

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Führer durch Freiburg im Breisgau und seine Umgebung

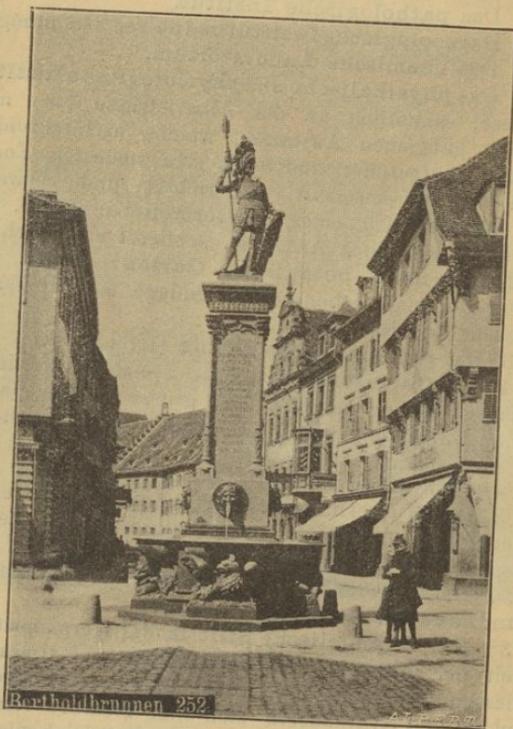
Harrer, Fr.

[Freiburg i.Br.], [ca. 1890]

Denkmäler

[urn:nbn:de:bsz:31-246909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-246909)

41. Das Waisenhaus für Knaben und Mädchen.
 42. Das Kinderspital.
 43. Die Blinden-Anstalt.



Der Bertholdsbrunnen.

III. Die Denkmäler.

Die Stadt weist mehrere alte und neue monumentale Kunstwerke auf, welche der Fremde nicht versäumen wird, aufzusuchen. Vor allem:

1. Das grossartige Sieges-Denkmal in der Kaiserstrasse vor der Karlskaserne. Den Anlass dazu gaben die tapferen Thaten des badischen Heeres 1870/71 im 14. deutschen Armeecorps, vor allem die glorreiche Schlacht bei Belfort und die Rückeroberung Strassburgs. Letztere liess den Gedanken der Wiedererringung des Elsasses unerschütterlich werden, jene liess die letzte ungeheure Armee Frankreichs in Trümmer zerschellen an der ehernen Festigkeit des kleinen Heeres und seines Führers, des Generals von Werder. Des Feldherrn Bild im Medaillon auf der Vorderseite und eine Inschrift sprechen dies aus. Das Denkmal kostete 133 272 Mark, welche binnen kurzer Zeit durch freiwillige Sammlungen aufgebracht wurden. Ein von einer 5 m hohen erzenen Victoria gekrönter Obelisk von Granit, die Thaten des Heeres in Inschriften meldend, steht auf einem Granitwürfel, an dessen Ecken auf vier Rundsteinen kolossale, vortrefflich ausgeführte Kriegergestalten in Erz Linie, Landwehr, Cavallerie, Artillerie personificiren. Der Meister, der sich durch die Modellirung dieses Kunstwerks Ruhm erwarb, ist Prof. Moest in Karlsruhe, den Erzguss vollbrachte Lenz in Nürnberg.

2. Die Büste Rottecks, des berühmten Staatsrechtslehrers und Geschichtsschreibers, befindet sich auf dem Rottecksplatze inmitten schöner Gartenanlagen.

3. Berthold Schwarz soll zu Freiburg 1340 das Schiesspulver erfunden haben. Seine Bildsäule von Knittel ist vor dem alten Universitätsgebäude auf dem Franziskanerplatze errichtet.

Drei monumentale Brunnen, sehr interessant, befinden sich in der Kaiserstrasse.

4. Der eine ist aus dem 15. Jahrhundert, da wo der Haupteingang von der Kaiserstrasse zum Münster führt.

5. Der zweite, der Albrechtsbrunnen, zeigt das Standbild Herzogs Albrecht von Oesterreich, des Stifters der Universität.

6. Der dritte, der Bertholdsbrunnen, hat das Standbild Bertholds III.

Sehr hübsche neuere Brunnen finden sich in den neuen Anlagen.

IV. Die neuen Promenaden.

Diese neuen Promenaden, eine Hauptzierde des anflühenden Freiburg, beginnen bereits gegenüber dem Bahnhofe, sind mit Brunnen und Statuen geziert, setzen sich auf dem Rottecksplatze fort und von da aus durch den Alleegarten bis zu der Dreisam. Am Alleegarten ist ein reizender Wasserfall, welcher eine sehr liebliche Idee personificirt, und zwar in einer Gruppe von drei niedlichen Kindergestalten, deren jede einen Wasserstrahl in ein gemeinsames Becken leitet, aus dem das Wasser als Bach abwärtsfließt. Die Gruppe stellt die drei kleinen Bäche (Ibach, Wagensteigbach und Höllenbach) dar, aus denen der Erklärung im Volksmunde zufolge vor dem Höllenthal die an der Stadt vorbeifliessende Dreisam entsteht und wonach sie „Drei-sam“ (drei zusammen) genannt sei. Der Dreisam entlang setzen sich nach kurzer Unterbrechung am Schwabenthor die Anlagen vom Fusse des Schlossberges bis zum Stadtgarten (Karlsplatz) fort, von wo man fast immer im Grünen durch die Friedrichsstrasse oder über den Rottecksplatz wieder zum Bahnhof zurück gelangt.

Die Wassermassen zu diesen Anlagen bringt die grossartige Wasserleitung etwa $1\frac{1}{4}$ Stunden weit herbei, aus den Bergen oberhalb des Dorfes Ebnet im Thale der Dreisam, wo man reiche Quellen ganz vorzüglichen Trinkwassers entdeckte. Die Wasserleitung ist für eine Bevölkerung von mindestens 70000 Menschen berechnet, kann leicht selbst auf das Doppelte erweitert werden.